

# CD mit Lütter-Werken wird vorgestellt

Ausgewählte Klavierwerke, gespielt von Sohn Franz-Joseph Lütter, als doppeltes Vermächtnis

**HEINSBERG.** Sie ist ein doppeltes musikalisches Vermächtnis: die jetzt im Kölner Musikverlag Christoph Dohr erschienene CD „Johann Lütter. Ausgewählte Klavierwerke, gespielt von Franz-Joseph Lütter“.

Der in Alsdorf aufgewachsene und später in Heinsberg lebende Konzertpianist Franz Joseph Lütter hatte im Dezember 2001 in Heinsberg mit Freunden und musikalischen Mitstreitern zu Ehren seines Vaters die „Johann Lütter-Stiftung“ gegründet. Ihr Ziel ist die Publizierung und Aufführung der Werke des früheren Alsdorfer Kirchenmusikers und Komponisten Johann Lütter (1913-1992). Franz-

Joseph Lütter animierte nicht nur andere Künstler dazu, sich in der Praxis mit der Musik seines Vaters zu beschäftigen: Er selbst führte sie bei Konzerten auf. Ehrgeiziges Ziel war die Einspielung sämtlicher Klavierwerke seines Vaters. Ganz hat Franz-Joseph Lütter sein Ziel nicht mehr erreicht: Mitten in der Vorbereitung auf den letzten Teil der Studioaufnahmen starb Lütter am 5. Februar 2003 völlig überraschend in Heinsberg. Damit wurden die bis dahin aufgenommenen Klavierwerke Johann Lütters nicht nur dessen spätes Vermächtnis, sondern auch das des Konzertpianisten Franz-Joseph Lütter.

Leben und Werk des Kirchenmusikers, Komponisten und Musiklehrers Johann Lütter, so schreibt Verleger Christoph Dohr in seinem CD-Booklet, sind ein Beleg für den kulturellen Reichtum des Rheinlandes in der Mitte des 20. Jahrhunderts. Die Klavierwerke Lütters belegen stilistisch eine große Bandbreite, die der frühere Organist und Chorleiter an St. Mariä Heimsuchung Alsdorf-Schaufenberg bei seinen Chor- und Orgelwerken an den Tag legte und vom Cäcilianismus bis zur Avantgarde reichte.

Die auf der CD vereinten Werke sind saubere, den eigenen „Lütter-Ton“ konsequent treffende Stü-

cke, deren Reiz gleichermaßen im Spielen wie im Zuhören liegt. Neben Verleger Christoph Dohr ist es vor allem dem Einsatz der Witwe des Konzertpianisten, Ingeborg Lütter, zu verdanken, dass die CD jetzt posthum auf dem Markt erscheinen kann.

Für Mitglieder und Förderer der „Johann Lütter-Stiftung“ und natürlich Freunde der Lütter-Musik findet eine Vorstellung der CD am Freitag, 9. Juli, 20 Uhr, im Hause Lütter in Heinsberg statt. Dort wird Musikverleger Christoph Dohr auch einige Werke, die auf der CD eingespielt sind, am Klavier zu Gehör bringen und erklären. (jope)